

Tag der letzten H.-V.: 31. Juli 1948.

Bilanzen

Aktiva	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Anlagevermögen	(5 769 168)	(5 308 833)	(5 406 162)
Geschäfts- u. Wohnhäuser	62 837	61 205	59 573
Fabrikgebäude u. andere Baulichkeiten	2 605 434	2 459 044	2 445 625
Unbebaute Grundstücke	200 345	200 345	200 345
Maschinen u. maschin. Anlag.	2 712 368	2 217 332	2 424 760
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2	2	2
Im Bau befindliche Anlagen	88 174	270 896	175 848
Beteiligungen	100 008	100 009	100 009
Umlaufvermögen	(27 140 372)	(26 256 163)	(22 172 915)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1 433 403	1 305 385	1 234 680
Halbfertige Erzeugnisse	5 116 630	4 834 943	4 733 844
Aktien einer herrsch. Gesell- schaft (nom. RM 210 800.—)	105 400	105 400	105 400
Hypotheken	54 484	37 091	35 142
Geleistete Anzahlungen	629 817	587 811	751 224
Forderungen v. Waren- lieferungen u. Leistungen	6 492 986	7 280 785	6 581 462
Desgl. an Konzernuntern.	701 934	983 413	1 064 898
Schecks	2 717	23 578	1 360
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	777 169	446 028	548 168
Andere Bankguthaben	2 800 559	1 798 848	2 256 644
Sonstige Forderungen	9 025 273	8 852 881	4 860 093
Rechnungsabgrenzung	8 564	8 365	10 371
Bürgschaften	(2 046)	(2 046)	(2 046)
RM	32 918 104	31 573 361	27 589 448
Passiva			
Grundkapital	6 400 000	6 400 000	6 400 000
Gesetzliche Rücklage	640 000	640 000	640 000
Sonderrücklage	3 600 000	3 600 000	3 600 000
Rücklage f. Ersatzbeschaffg.	3 646 004	3 499 781	3 256 234
Paul-Reusch-Jugendstiftung	50 000	50 000	50 000
Rückstellungen für unge- wisse Schulden	4 976 000	5 559 651	5 826 697
Verbindlichkeiten	(13 510 514)	(11 689 735)	(7 701 417)
Erhaltene Anzahlungen	5 988 120	4 763 046	1 591 096
Verbindlichkeiten aus Waren- lieferungen u. Leistungen	2 475 842	2 033 014	1 495 466
Desgl. gegenüber Konzern- unternehmen	1 074 355	805 538	779 485
Sonstige Verbindlichkeiten	3 972 197	4 088 137	3 835 370
Rechnungsabgrenzung	42 962	32 398	49 410
Reingewinn nach Vortrag	52 624	101 796	65 690
Bürgschaften	(2 046)	(2 046)	(2 046)
RM	32 918 104	31 573 361	27 589 448

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Löhne u. Gehälter	4 855 391	5 882 373	6 722 784
Soziale Abgaben	388 951	548 803	606 401
Abschreibungen a. Anlagen u. Beteiligungen	816 522	863 287	812 559
Zinsen	46 285	62 020	26 590
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	238 548	511 890	365 469
Sonstige Steuern u. Abgaben	286 632	438 421	455 382
Beiträge a. Berufsvertretung.	31 157	3 365	1 270
Außerordentl. Aufwendungen	20 899	33 494	694 975
Gewinn nach Vortrag	52 624	101 796	65 690
RM	6 737 009	8 445 449	9 751 120

Erträge

Gewinnvortrag	311 219	52 624	101 796
Jahresrohertrag	5 020 985	7 896 735	8 918 606
Erträge aus Beteiligungen	150	340	160
Miet- u. Pachtzinserträge	6 611	25 735	25 444
Außerordentliche Erträge	1 398 044	470 015	705 114
RM	6 737 009	8 445 449	9 751 120

Der Gewinn wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Stuttgart, den 15. Juni 1948.

Schwäbische Treuhand-Aktiengesellschaft
Dr. Merckle ppa. Dr. Bühler
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Der Umsatz konnte im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr infolge der in den Monaten Januar bis März 1947 verhängten Stromsperren nur unwesentlich gesteigert werden. Das Werk dient nach wie vor durch Instandsetzung von Lokomotiven, Güterwagen und Brücken vorwiegend der Verbesserung des Verkehrswesens. Den anderen Abteilungen fehlten zur Vollerhaltung die notwendigen Arbeitskräfte. Die Abteilung Gießerei hatte vor allem unter dem Mangel geeigneter Fachkräfte zu leiden. Unter den „Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen“ zu RM 6 581 462.— befinden sich RM 2 085 237.— schwer bewertbare Posten, unter den „Sonstigen Forderungen“ zu RM 4 860 093.— solche zu RM 1 311 300.—, die als schwer bewertbar bezeichnet werden. Die Gesellschaft verfügt bei einem Aktienkapital von RM 6.4 Mill. über RM 7.496 Mill. Rücklagen. Der Jahresreingewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gesellschaft schätzt die heutige durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit
a) bei der Gesellschaft auf 70—80%,
b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf 70—80%.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im August 1948.